



02



03

»WIR WOLLTEN DEM GEBÄUDE EIN VÖLLIG NEUES GESICHT GEBEN.«

mit der VWW ein tragfähiges Sanierungs- und Gestaltungskonzept. Die biedereren Glasbausteine im Bereich des Treppenhauses werden entfernt und durch großzügige öffnende Fensterflächen ersetzt. Für die Dämmung der Gebäudehülle kam ein Wärmedämm-Verbundsystem mit Carbontechnologie zum Einsatz. Die Schlussbeschichtung erfolgte auf der Basis der Entwürfe des Farbplaners Karsten Butte mit einem dunklen, anthrazitfarbenen Putz. Die Fassade im Bereich des Treppenhauses akzentuierten die Handwerker durch ein kräftiges Rot. „Zugegeben: eine ausgesprochen

extravagante Lösung“, meint Murat Baydemir. Aber auch extrem dunkle Putzfassaden seien heute sehr sicher in hoher Qualität machbar. Norbert Senner jedenfalls war das nur recht. Auch bei Mietern überwiege der Wunsch nach Differenzierung. Und identifizieren könne man sich nicht mit dem Uniformen und Einfältigen, sondern nur mit Gebäuden, die Wiedererkennungswert besitzen und Profil und Charakter haben. „Daran haben wir uns gehalten“, so Senner. Und seine Mieter sehen das offensichtlich genauso. Alle Wohnungen sind vermietet. *

02

Konsequenter Wandel: Das sanierte Wohngebäude in der Nürnberger Pfeifergasse setzt durch die dunkle Putzfassade unverwechselbare Akzente.

03

Erfolgreiche Zusammenarbeit: Gemeinsam entwickelten Murat Baydemir (links) und Norbert Senner ein tragfähiges Sanierungs- und Gestaltungskonzept.

DIE VWW IN ZAHLEN

Die Volkswohnungswerk Bau- und Siedlungsgenossenschaft e.G in Nürnberg wurde 1951 von heimatvertriebenen Sudetendeutschen gegründet. Heute verwaltet das genossenschaftlich organisierte Unternehmen mit 845 Mitgliedern 791 Wohneinheiten – darunter 392 kleinere 2-Zimmer-Wohnungen. Die Wohnfläche des Bestandes beträgt insgesamt 42.200 Quadratmeter.

DIE PFEIFERGASSE VORHER ...



foto VWW

... UND NACHHER



foto VWW